

Das 9. Lindenblatt



Die Zeitung von Schülern für Schüler und Lehrer der Schule an der Lindenallee

Ausgabe 9

1. Halbjahr 2010/11

Januar 2011

Neues auf einen Blick:

DAS SIND WIR: Das *neue Team* der Schülerzeitung

Gedanken zur Schule- Gedicht

Fahrt nach Pullmann- City- Alle Schüler und Lehrer legen das Indianerdiplom ab.

Praktikum der 9. Klassen- Oktober 2010

Praktikum der 8. Klassen- November 2010

Einiges zu Wandertagen und Projekten

Schüler-Erdgaspokal

Unser großes Thema: Drogen I. Teil

Wie sehen unsere Gäste uns?

Rubrik: Fragen an Lehrer- heute: Frau Paul und Herr Major

Rätsel und Witziges

Das sind wir!

Da alle Schüler des alten Schülerzeitungsteams unsere Schule im letzten Jahr verlassen haben, gibt es ein Neues.

Wir- das sind

Tom Pawelczyk Klasse 8b

Melissa Tollenberg Klasse 8a

Anja Fleming Klasse 8b

Sandro Jäckel Klasse 8a

Rafaello Sarkezi Klasse 8a

Annemarie Illguth Klasse 9

Martin Bräutigam Klasse 8a

Frau Wichert betreut unsere Arbeit und steht uns mit Rat und Tat und Ideen zur Seite. (Sandro ist nicht auf dem Foto.)



Wir geben uns Mühe. Es kann aber sein, dass noch nicht alles auf Anhieb klappt.



Einige Momentaufnahmen unserer Arbeit. Wie ihr seht, ist so eine Zeitung wirklich mit Arbeit verbunden. Wir suchen aber noch Mitarbeiter aus den Klasse 6 und 7. Wer will also unser Team verstärken? Meldet euch bitte bei einem von uns oder bei Frau Wichert.



Deshalb bitten wir euch um Hinweise, Tipps und Anregungen für Verbesserungen.

Gleich noch ein Nachtrag zum alten Team der Schülerzeitung:

Sandro durfte am **27.11.2010 zum Jugendpresseball nach Halle** fahren. Wir bekamen dort den **Sonderpreis „Wir sind stark“ für den Beitrag zur Gewalt an unserer Schule“ im 8. Lindenblatt**, der mit 200 € belohnt wurde.

Die „Goldene Feder“ bekamen wir in diesem Schuljahr zwar nicht, aber das ist für uns Ansporn genug, eine Superzeitung hinzubekommen und diesen Preis im nächsten November wieder zu erhalten.

Annemarie hat einmal ihre Gedanken zur Schule in einem Gedicht zu Papier gebracht.



Schule

Jeden Morgen stehen wir auf
und gehen munter zur Schule raus.
Wir freuen uns auf viele Stunden
und drehen im Sport oft Extrarunden.

Es ist aber nicht immer lustig
denn mancher Lehrer ist oft auch frustig.
Oft ist man zu müde
und wird im Kopfe dann schnell trübe.

Trotzdem müssen wir dorthin,
denn Schule macht auch einen Sinn.
Für die Zukunft ist sie wichtig
und genauso ist es auch richtig.

Annemarie Illguth

Fahrt nach Pullmann- City- Alle Schüler und Lehrer legen das Indianerdiplom ab.

von Sandro Jäckel
Tom Pawelcyk und
Martin Bräutigam



Auch in diesem Jahr war die Überraschung für die Schüler und Schülerinnen groß, als bekannt wurde, dass der Förderverein wieder alle Kinder zu einer Tagesfahrt einlädt.

Dann kam der große Tag: Es war 7:40 Uhr und alle Schüler stiegen schnell in die zwei Busse. Nach 2 Stunden und 30 Minuten etwa waren wir endlich da. Frau Schröter meldete uns erstmal an und übergab uns die Karten. Zuerst waren wir bei der Wunderdoktorshow. Wir merkten schnell, dass man hier nicht alles Ernst nehmen kann und lachten viel.

Anschließend wurden wir, die Schüler der Klassen 5-9 zum Indianer ausgebildet, jeder musste 3 Prüfungen absolvieren:

Tomahawk-werfen
Bogen schießen
Hufeisenzielwerfen.

Mit viel Spaß und lustigen Kommentaren konnten wir natürlich auch bei den Anderen zusehen. Selber machen ist da schon schwieriger, wenn 40 Mann drumherumstehen und lachen. Egal, wir haben alle das Indianerdiplom erhalten.



Die Klasse 1-4 fuhren auf der Kutsche durch das Gelände und alle Kleinen wurden zum Indianer mit Kriegsbemalung geschminkt. Sie sahen recht putzig aus, schaut selber.



Unsere Lehrer gaben uns etwas Freizeit, sodass wir uns allein umsehen konnten. Die Autoscooter waren natürlich immer so umringt, dass es schwer war, einen davon zu ergattern.

Selbst an ein Mittagessen für uns hatte der Förderverein gedacht. Es gab Nudeln mit Tomatensoße- aber leider viel zu wenig. **So richtig satt sind wir leider nicht geworden** und geschmeckt hat es auch nicht besonders. Aber wir hatten ja auch selbst noch Verpflegung mit.

Bis zur Abfahrt der Busse um 14:45 Uhr hatten wir noch ein wenig Zeit. Die nutzten wir, um uns noch einmal genauer umzuschauen (zuerst natürlich wieder am Autoscooter).

Nach einem erlebnisreichen und schönen Tag landeten unsere Busse wieder in Gräfenhainichen. Unsere Lehrer konnten uns wohlbehalten an unsere Eltern übergeben.

Es war ein wunderschöner, erlebnisreicher Tag.

Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich bei den Mitgliedern des Fördervereins unserer Schule bedanken, die uns diesen Tag ermöglicht haben und ebenfalls bei den Lehrern, ohne die der Ausflug nicht möglich gewesen wäre.

Martins Witzecke

- Warum können Fußballer keine „ELF“ schreiben? Sie wissen nicht, welche Eins zuerst kommt.



- „Ich habe einen Holzsplitter im Finger“ sagt Miro zu Phillip. Antwortet der: „Warum musst dich auch immer am Kopf kratzen“.



- Warum lachen Zwerge immer beim Fußball spielen? Weil sie das Gras unter den Achseln kitzelt.

Wandertag Klassen 5

Von Angelique Gießwein und Jasmin Gallas, Klassensprecher der Klassen 5

Die 5. Klassen haben das neue Schuljahr gleich mit einem Wandertag begonnen. Frau Anders, Herr Anders und Frau Wichert begleiteten uns bei der Wanderung an der Goitzsche von Bitterfeld nach Pouch. Für die 6 km hatten wir viel Zeit. So gehörte jeder Spielplatz uns. Hier hatten wir auch Zeit, unsere neuen Mitschüler gleich einmal



kennenzulernen und sie uns.

Frau Wichert erklärte uns am Pegelturm, wie der See überhaupt entstanden ist, dass hier früher Braunkohle aus der Erde geholt wurde. Er sollte bis etwa 2010 langsam mit Wasser gefüllt werden. Aber die Flut 2002 schaffte das innerhalb weniger Stunden.





Als wir in der Nähe von Pouch ankamen, konnten wir das Lager der Teilnehmer der Motorboot-WM sehen, aber leider waren die schnellen Boote noch nirgends zu entdecken. Naja, irgendwoher zauberte Frau Wichert dann für jeden ein Eis her.

Gegen 11.30 Uhr brachten uns unsere Busse wieder zurück zur Schule und wir kämpften uns noch einmal bis zum Klassenraum hoch. Hier merkten wir, dass wir doch ganz schön viel gelaufen sind. Manche hätten keinen Schritt weiter mehr gehen können, so kaputt waren sie. Zum Glück dürfen wir aber ab jetzt wieder sitzen und

lernen. 



Crosslauf- manche lieben ihn- manche hassen ihn

von Rafaelo Sarkezi
Tom Pawelczik

Unser diesjähriger Crosslauf fand am 23.09.2010 statt. Es war ein Bombenwetter, Sonne und morgens noch recht kühl.

Alle Schüler wanderten zur bekannten Crossstrecke in Buchholz. Nur die Streckenposten durften mit Herrn Major und mit den Fahrrädern fahren. Sie überholten uns und mancher wäre am liebsten auf den Gepäckträger gesprungen. Die Strecke ist doch recht lang, wenn man sie laufen muss.

Klassenstufenweise liefen wir unsere Runde. Die Meisten strengten sich ganz doll an. Unsere Kleinsten durften beginnen, dann die Größeren und zum Schluss die 8. und 9. Klassen.

Die Siegerehrung sollte dann später auf dem Schulhof stattfinden. Auf dem Rückweg machten wir am Stadtcafe halt. Jeder bekam als Belohnung ein leckeres Eis. Wieder einmal wurden wir mit solch einer Aktion überrascht. Mögen uns unsere Lehrer doch



ein wenig?

Bei der Siegerehrung wurden die Besten geehrt. Leider gab es in einer Klassenstufe auch einen Schüler, der einem anderen Schüler den Sieg nicht gönnen wollte und ihn beim Laufen störte und schubste. Es wurde gerecht geurteilt, der Störenfried wurde auf den 2. Platz gesetzt, sodass der Beste auch der Sieger war.

Unsere Sieger:

	Jungen	Mädchen
Klasse 1	Jeremy Wötzel	1. Stefanie Grundmann 2. Sarah-Michelle Papsdorf 3. Sabine Meyer
Klasse 2	1. Justin Pechtloff 2. Nico-Pascal Groß	----
Klasse 3	Antonio Neubauer	1. Tanja Janus 2. Lisa-Marie Eichelbaum 3. Sara Ritter
Klasse 4	1. Steven Kölling 2. Kevin Böttner 3. Tim Adler	----
Klasse 5	1. Eric Larm 2. Nico Thielert 3. Florian Endemann	1. Julie-Sophie Pietschke 2. Luljeta Sefaj 3. Lara Ciupack
Klasse 6	1. Fatmir Berisha 2. Lukas Bolz 3. Phillip Brede	1. Leorjeta Sefaj 2. Clarissa Hanstein
Klasse 7	1. Lucas Janke 2. Ronald Gäde 3. Daniel Schulzki	1. Jasmin Ali 2. Frances Ritter 3. Christiane Böhm
Klasse 8	1. Seldat Hida 2. Markus Janus 3. Lucas Keller	1. Jenny Daum 2. Marie Heinz
Klasse 9	1. Martin Fehse 2. Sven Kirchner 3. Robin Nitschke	1. Nadine Fritsche

Wie sehen unsere Gäste uns?

von Melissa Tollenberg

Wir sind mal mit offenen Augen durch die Schule und über das Gelände gegangen und haben Vieles festgestellt, was uns gefällt. Aber leider haben wir mehr bemerkt, was noch nicht so gut ist.

Wenn uns Gäste besuchen, sehen sie einen ansprechenden und schön gestalteten Eingangsbereich mit immer aktuell dekorierten Fenstern in allen Fluren.

Auch die Außenanlagen sind vor einigen Jahren neu und schön gemacht worden. Geht man aber weiter in Richtung Schulgarten, sieht man am Fahrradständer eine vollgemüllte Ecke, die den ersten guten Eindruck schon wieder kaputt macht.

Hinter dem Fahrradständer sind wir schon am „Spielplatz????????????“ Aber als Spielplatz konnte man das nicht gerade bezeichnen. Es fehlten Geräte, die man auch nutzen konnte und die Reifen konnte man auch nicht als das ideale Spielzeug bezeichnen. Die Schaukel und die Rutsche dürften eigentlich gar nicht benutzt werden. So macht Spielen keinen Spaß!

Ihr merkt, wir schrieben auf einmal in der Vergangenheit. Denn es gibt was Gutes zu berichten.

Aber: Die jetzigen 8.Klassen arbeiteten schon 2 Jahre an der Verwirklichung eines neuen Spielplatzes, dem „Spatzennest“. Sie sammelten mit vielen Aktionen Spenden für die neuen Geräte (siehe vorhergehende Lindenblattausgaben). Ob man es glaubt oder nicht- einen großen Teil des Geldes hatten wir zügig zusammen. Unser neues Spielgerät „Spatzennest“ konnte somit schon Mitte November geliefert werden.

Insgesamt sammelten wir selbst 3900€ mit Wettbewerben und Aktionen. Den Rest vom Landesverwaltungsamt, Abteilung Umwelt und Sponsoren der Umgebung. Dafür vielen Dank!



Ein wenig stolz waren wir und Frau Hahn, die uns die ganze Zeit bei dem Projekt unterstützte, schon, als wir den LKW mit den ganzen Teilen auf dem Hof sahen und beim Abladen zusehen durften. Wir fühlten uns gut, denn wir haben bemerkt, dass unsere Arbeit beim Sammeln des Geldes sich gelohnt hat

Nur konnten sie noch nicht aufgebaut werden, aber man sicherte uns zu, dass es noch im Jahr 2010 passieren soll. Wollen wir hoffen, dass das Wetter uns keinen Strich durch die Rechnung macht! Dann wäre dieser Schandfleck endlich in ein Schmuckstück verwandelt.

Da das Wetter wirklich nicht so wollte wie wir, wird es wohl wenigstens im Jahr 2011 klappen.



Wusstest du schon...

... dass das Material Kunststoff überall um dich herum vorkommt, nur nicht in der Natur?



...das Rad vor über 6000 Jahren erfunden wurde?

... dass, wenn du 12 Uhr zu Mittag isst, es in Australien dann schon wieder Abend ist und man zu Bett geht?



... dass in der Natur Eisbären niemals Pinguine fressen?
(Die Eisbären leben am Nordpol und im Norden der Erde (Arktis) und die Pinguine am Südpol (Antarktis). Die sehen sich also niemals. Nur im Zoo.)

Drogen - was ist das?

von Anja Flemming, Tom Pawelczyk und Rafaleo Sarkezi, unterstützt von Frau Wichert

Wir wollen euch in loser Folge über Drogen, ihre Wirkungen und Zusammensetzungen informieren. Denn selbst bei uns in der Schule spielt das Problem der Drogen eine große Rolle- wie ihr wisst. Denn auch Zigaretten gehören dazu. Vielleicht können wir doch viele Mitschüler davon abhalten, sich mit den Drogen einzulassen.

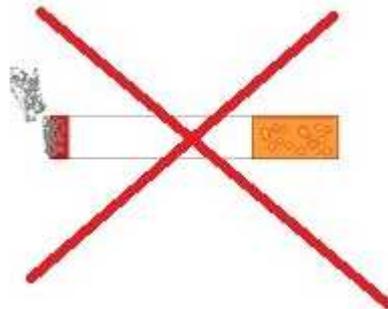
Zuerst einmal möchten wir euch eine kleine Einführung dazu geben:

Man unterscheidet bei Drogen

legale (im Geschäft kann man die kaufen)	illegale (kann man nicht einfach so kaufen) (VERBOTEN)
--	--

Legale Drogen sind vielen bekannt aus ihrer **Umgebung z.B. Zigaretten, Alkohol, Kleber, Medikamente** (können ebenso süchtig machen) **Kaffee** u.v.a.m.

Als Erstes möchten wir euch Einiges über die Zigaretten als Droge Nummer 1 unter der Jugend berichten.



Wusstet ihr, dass in einer Zigarette

- **mehr als 3800 chemischen Verbindungen** sind? **Über 200 davon sind giftig.**

Von diesen giftigen Stoffen sind **mindestens 40 krebserregend.**

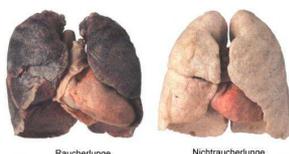
Das alles ist in einer Zigarette!!!!

Reicht das noch nicht, um aufzuhören? Na dann mal weiter!

Ein Inhaltsstoff ist Nikotin, das ist ein Nervengift, **es macht abhängig.**

Beim Rauchen einer Zigarette entsteht Teer (kann ebenfalls Krebs auslösend wirken) – ja genau das was man auf den Dächern und Straßen sieht.

Nur mal als Beispiel: rauchst du täglich eine Schachtel Zigaretten, sammelt sich im Laufe eines Jahres etwa 1Tasse Teer in deiner Lunge an- hmmm- lecker oder?



Was passiert durch den Teer? Der Teer verklebt die Flimmerhärchen in den Atemwegen und in der Lunge.

Was ist noch so alles drin in einer Zigarette:

- Hydrazin (giftig, krebserregend)
- Kohlenmonoxid (ein **hochgiftiges** Gas) entsteht bei der Verbrennung,
- Schwermetalle (lagern sich im Körper ab)
- Benzol – **krebserregend** (auch Bestandteil des Benzins)

Das ist aber nur eine kleine Auswahl der Inhaltsstoffe.

Ihr könnt euch vielleicht jetzt besser vorstellen, warum das Rauchen erst ab 18 Jahren gestattet ist. Man will uns Kinder und Jugendliche vor allzuzeitigem Drogenkonsum schützen- ob es euch Recht ist oder nicht.

Vielleicht beginnt der Eine oder Andere doch mal darüber nachzudenken, ob es sich lohnt, eine Zigarette anzuzünden.

Wir können ja auch mal ein bisschen was vorrechnen. Nehmen wir mal an, eine Schachtel Zigaretten kostet 5 Euro (kann gar nicht teuer genug sein) und jemand raucht täglich eine Schachtel davon.

- In einer Woche sind das 35€
- in einem Monat (4 Wochen) 140€
- in einem Jahr (52 Wochen) 1820€
- in 10 Jahren 18200€.

Was könnte man sich nicht alles davon leisten. Grübelt mal selber drüber nach!!!!

Praktikum der 8. und 9. Klassen in Wittenberg bzw. Bad Schmiedeberg

von Tom Pawelczik und Sandro Jäckel

In der Zeit vom 08.11. -19.11. 2010 waren die Schüler der 8.Klassen und im Oktober die 9. Klassen zum Praktikum im IB Wittenberg. Dort wurden uns verschiedene Bereiche zur Wahl gestellt.

Wir konnten wählen zwischen:

- Farben/Raumgestaltung
- Gartenbau
- Küche/ Hauswirtschaft
- Handel/Lager
- Hotel/Gaststätten
- Bau
- Metall
- Büro



Jeder hat in insgesamt 2 verschiedenen Bereichen gearbeitet. Diese Bereiche konnten wir wählen, um schon mal zu sehen, ob ein Beruf dieser Art das Richtige für uns wäre. Wir haben viel gelernt, aber auch gelacht, z. B. als bei Rafaelo die von ihm gemauerte Wand wieder umfiel.

Manchem gefiel das Arbeiten besser als das Lernen in der Schule. Aber wir wissen eben auch, dass man normalerweise nicht schon mittags vom Arbeitsplatz heimgehen kann und für das Erlernen eines Berufes noch viel schulisches Wissen fehlt.

Im Rahmen dieses Praktikums und des schulischen Projekts „Weitblick“ arbeiteten aus Klasse 8 drei Schüler und aus Klasse 9 eine Schülerin in Bad Schmiedeberg, um dort gute Voraussetzungen für eine eventuelle Ausbildung im Kurbetrieb zu schaffen.



Marie Heinz arbeitete in der Küche und konnte so schon mal in ihren zukünftigen Beruf als Köchin reinschnuppern. Aus demselben Grund arbeitete Sandro dort im Service, Während Tony Krygier bei der Haustechnik viel dazulernte. „Beim Service waren meine Aufgaben sehr vielfältig. Ich durfte (musste) Bestecke und Gläser polieren, Tische eindecken und abräumen und Servietten falten. Ab und zu durfte ich sogar schon Gäste bedienen,“ sagte Sandro.

Fragen an einen Lehrer (heute Fragen an zwei Lehrer)

Melissa Tollenberg
Annemarie Illguth

Diese Tradition unserer Vorgänger des Schülerzeitungsteams möchten wir gern weiterführen und euch immer mal wieder einen unserer Lehrer genauer vorstellen. Wir haben uns in dieser Ausgabe für die beiden Lehrer entschieden, die zuletzt an diese Schule gewechselt haben. Frau Paul und Herr Major.

Melissa hat sich mit Frau Paul, ihrer Klassenleiterin, getroffen und ihr ein paar Fragen gestellt.

Melissa: Wie lange sind Sie schon Lehrer?

Frau Paul: Seit 33 Jahren bin ich Lehrerin.

Melissa: Seit wann sind Sie an unserer Schule?

Frau Paul: Ich arbeite hier an dieser Förderschule seit 3 Jahren.

Melissa: Haben Sie Spaß am Unterrichten?

Frau Paul: Oh ja, ich habe mächtig viel Spaß am Unterrichten.

Melissa: Was wollten Sie eigentlich ursprünglich werden?

Frau Paul: Seit der 5. Klasse wollte ich Lehrerin werden.

Melissa: Was gefällt Ihnen an der Schule?

Frau Paul: Mir gefällt meine Klasse und die jungen Leute, die so schadenfroh sind und so lustig.

Melissa: Was unterrichten Sie am Liebsten?

Frau Paul: An erster Stelle unterrichte ich gern Englisch, und dann an zweiter Stelle ist es Deutsch.



Melissa: Was haben Sie für Hobbys?

Frau Paul: Ich bin viel draußen, sehe gern Krimis und gehe sehr, sehr gern ins Kino.

Annemarie stellte die gleichen Fragen an Herrn Major



Herr Major antwortete auf die Frage, wie lange er schon Lehrer sei, dass der seit 1982 unterrichtet und seit 2006 an unserer Schule arbeitet. Eigentlich wollte er Sportarzt werden, das ist ein Arzt, der Sportler betreut. Leider habe er nicht immer Spaß am Unterrichten, weil manche Schüler einfach nicht lernen wollen. An unserer Schule gefällt ihm am besten, dass in den Klassen weniger Schüler sind und man so die Kinder besser fördern kann. Am allerliebsten unterrichtet Herr Major Sport und in seiner Freizeit hört er gern Musik und schreibt ein Nachschlagewerk über Musik.

Erdgaspokal 2010

Anja Flemming

Wie in jedem Jahr gab es auch in diesem Jahr ein Kochteam, welches die Schule beim Erdgaspokal vertreten wollte und sich intensiv vorbereitete. Marie Heinz, Jenny Daum, Anja Flemming kochten und probierten jede Woche am Montagnachmittag, oft bis 16:30 Uhr, die Rezepte, die aus dem diesjährigen Warenkorb entstanden sind. Wir stellten unsere Kochkünste am 11.10. unseren Eltern vor. Am 22.11. kochten wir für einige unserer Lehrer. Wir baten immer um kritische Bewertungen, die bekamen wir auch reichlich, aber auch viel Lob. Am 24.11. 2010 durften wir in Bad Schmiedeberg in der Küche des Eisenmoorbades vorkochen. Vom Koch dort erhielten wir noch viele nützliche Tipps.

Unser großer Termin beim Erdgaspokal war der 15.12.2010. In diesem Jahr erreichten wir 73 Punkte, das ist nicht besonders gut. Wir hatten mehr erwartet.

Aber immerhin war es der 3. Platz in diesem Durchgang (von 3 Teilnehmern).

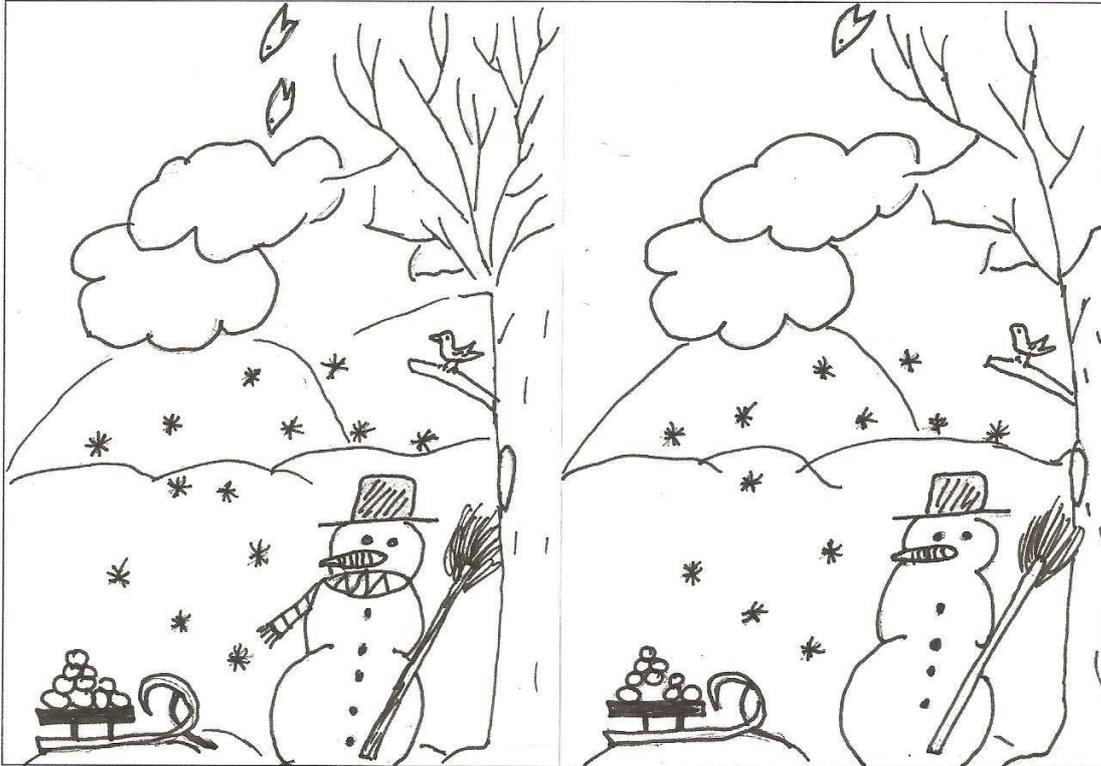
In der Vorbereitung lief es in diesem Jahr recht gut, aber es war schlimm, dass uns Kay aus Klasse 8 kurzerhand stehen ließ und die AG verließ. Wir möchten uns hier noch einmal bei Frau Hahn bedanken, die uns mit viel Geduld und Ruhe immer wieder aufbaute, mit uns allerhand probierte und am Wettbewerbstag doch nichts für uns tun konnte- außer hoffen.



Ein ganz dickes Dankeschön auch an Leonora Sefaj aus Klasse 7, die kurzerhand noch am 15.12. einsprang, um die Dekoration unseres Tisches in Dessau zu übernehmen.

Unsere Winterseite

Suche die 8 Fehler, die Melissa in dem Winterbild versteckt hat!



Winterrätsel

Im Rätsel versteckt sind 12 Wörter, die mit dem Winter zu tun haben. Findet ihr sie?

W	I	N	T	E	R	F	E	R	I	E	N	K
F	W	E	T	I	E	Z	T	E	S	Q	F	Ä
E	H	J	K	S	C	H	A	L	S	A	D	L
R	U	T	S	C	H	B	A	H	N	S	C	T
H	S	D	W	D	E	G	H	U	J	K	I	E
S	C	H	N	E	E	M	A	N	N	H	J	L
C	G	V	O	G	E	L	F	U	T	T	E	R
D	L	S	G	I	O	Z	J	D	N	K	L	S
T	U	H	A	N	D	S	C	H	U	H	E	D
A	T	E	W	V	G	Z	U	T	G	R	D	E
B	T	S	F	R	I	E	R	E	N	V	S	K
O	E	S	C	H	U	E	W	S	F	E	S	R
X	N	A	W	M	Ü	T	Z	E	F	R	H	I
S	C	H	L	I	T	T	S	C	H	U	H	E



Ladegeräte von Handys und Akkus verbrauchen auch dann Strom, wenn sie gar nichts aufladen. Nach dem Laden gleich Stecker ziehen.



Ausblick auf das 10. Lindenblatt

- Drogen Teil II
- Weihnachtsprogramm unserer Kulturgruppe
- Fragen an einen Lehrer
- Tankstelle Sonne
- Fahrt einer Delegation der Schule nach Berlin zur Entgegennahme des Deutschen Klimapreises der Allianz Umweltstiftung 2011
- Gesundes Schulfrühstück

und was es noch an aktuellen Erlebnissen gibt- lasst euch überraschen.

Redaktion: Anja Flemming, Tom Pawelczyk, Sandro Jäckel, Rafaelo Sarkezi, Annemarie Illguth, Martin Bräutigam, Melissa Tollenberg